

Nach genau sieben Jahrzehnten – «Rendezvous am kleinen Klausen» in Opfertshofen

Mekka der Radrenn- und Oldtimerfans

ANLÄSSE – Opfertshofen war einst in der Region das Zentrum des Geschehens in Sachen Rad-, Motorrad- und Autorennen. Nun wird es nach 70 Jahren wiederbelebt.

Marcel Tresch

Beringen/Opfertshofen. «Durch die Ähnlichkeit der Kurven mit jenen am damals weit über die Grenzen hinaus bekannten Klausenrennen erhielt die Rennstrecke in Opfertshofen die Bezeichnung Kleiner Klausen», blickt René Meier auf die Vergangenheit des Schaffhauser Rennschiehens mit dem Rad, den Motorrädern und damals aktuellen Autos zurück. Nun wird der Anlass, genau 70 Jahre nach dem letzten Rennen in den Hügeln des Reiat, wiederbelebt. Der Beringer Unternehmer setzt nämlich zusammen mit den rennsportbegeisterten OK-Mitgliedern Roland Bernath, Kurt Bühler, René Dux, Peter Flum und Alex Muhl die Idee in die Realität um. Unter dem Patronat von Ständerat Hannes Germann, selbst ein Opfertshofer, brausen am Sonntag, 11. Oktober 2020, Dutzende mit ihren auf Hochglanz polierten Vehikeln mit zwei oder vier Rädern beim Rendezvous am kleinen Klausen den Berg hinauf. Beim Memorial-Bergrennen auf der ehemaligen Rennstrecke in Opfertshofen werden sowohl ein Radclassic wie auch eine Oldtimer-Bergfahrt in unterschiedlichen Kategorien gestartet.

Das halbe Fahrerfeld bereits ausgebucht

Damit wird das idyllisch gelegene Reiatdorf – fast auf den Tag genau sieben Jahrzehnte nachdem zum letzten Mal die Beringen/Opfertshofen. «Durch die Ähnlichkeit der Kurven mit jenen am damals weit über die Grenzen hinaus bekannten

Klausenrennen erhielt die Rennstrecke in Opfertshofen die Bezeichnung Kleiner Klausen», blickt René Meier auf die Vergangenheit des Schaffhauser Rennschiehens mit dem Rad, den Motorrädern und damals aktuellen Autos zurück. Nun wird der Anlass, genau 70 Jahre nach dem letzten Rennen in den Hügeln des Reiat, wiederbelebt. Der Beringer Unternehmer setzt nämlich zusammen mit den rennsportbegeisterten OK-Mitgliedern Roland Bernath, Kurt Bühler, René Dux, Peter Flum und Alex Muhl die Idee in die Realität um. Unter dem Patronat von Ständerat Hannes Germann, selbst ein Opfertshofer, brausen am Sonntag, 11. Oktober 2020, Dutzende mit ihren auf Hochglanz polierten Vehikeln mit zwei oder vier Rädern beim Rendezvous am kleinen Klausen den Berg hinauf. Beim Memorial-Bergrennen auf der ehemaligen Rennstrecke in Opfertshofen werden sowohl ein Radclassic wie auch eine Oldtimer-Bergfahrt in unterschiedlichen Kategorien gestartet.

Das halbe Fahrerfeld bereits ausgebucht

Damit wird das idyllisch gelegene Reiatdorf – fast auf den Tag genau sieben Jahrzehnte nachdem zum letzten Mal die Start- und Zielflagge geschwenkt wurden – zum Mekka der Radrennfans, Liebhaberinnen und Liebhaber historischer Fahrzeuge. Die erwarteten 120 Boliden sind in die Kategorien Oldtimer (Fahrzeuge bis Jahrgang 1968, Fahrzeuge Jahrgänge 1969 bis 1976, Fahrzeuge Jahrgänge 1977 bis 1988 und als Gast der Miniclub Ostschweiz), Kategorie M (moderne Fahrzeuge für Demonstrationsfahrten «Umwelt» und / oder «Sport») und Kategorie S (Schau-, Renn-, Sport-, Sponsoren- sowie Spezialfahrzeuge) eingeteilt. Und das Interesse an einer Teilnahme ist bereits jetzt sehr gross. «Das halbe Teilnehmerfeld ist



Kurt Bühler, René Meier, René Dux und Peter Flum (v.l.) lassen zusammen mit ihren OK-Kollegen Roland Bernath und Alex Muhl beim kleinen Klausen die Nostalgie Revue passieren, auch wenn es (wie im Bild) rostige Oldtimer gibt, die für immer stillgelegt sind.

bereits voll», freut sich René Meier, der aufgrund der Rennfahrergeschichte seines Vaters vom Fieber für aufgemotzte Boliden und historische Autos angesteckt worden ist. So steht beispielsweise in seinem Rhyfall Classic Center, eine Art kleines Museum mit historischen Fahrzeugen, mit dem original Porsche 911 S der Siegerwagen der Rallye Monte Carlo 1970, der von Björn Waldegard und Lars Helmér gesteuert wurde und heute im Besitz eines Sportwagenfans aus Neunkirch ist.

Ein tolles Angebot am Memorial-Tag

Der heutige Teil wird im kommenden Oktober nur zu etwa einem Drittel – genauer von der Badi Unterer Reiat bis zum Friedhof Opfertshofen – befahren. Neben den Schaufahrten am kleinen Klausen in Opfertshofen werden auch eine Oldtimer-rundfahrt, Fahrzeugaufstellung im Dorf, Nostalgie-Radrundfahrt- und eine Hobby-Radrennfahrt geboten. Ausgangspunkt der Nostalgie-Radrundfahrt mit Zweirädern aus längst vergangenen Zeiten ist das

Reiatdorf. Die 35 Kilometer lange Strecke führt von Opfertshofen über Lohn, Stetten, Herblingen, Büsingen, Dörflingen, Thayngen und Bibern nach Altdorf und zurück zum Start. Teilnehmende der lizenzfreien Hobby-Radrennfahrt kommen ebenfalls auf ihre Kosten. Auf einem Rundkurs werden etwas mehr als sieben Kilometer in drei Kategorien (Jahrgänge 2004 bis 1975, Jahrgang 1974 und älter, Damen) gefahren. Übrigens das einzige echte Rennen am Opfertshofer Memorial-Tag.



René Meier: «Rennsportbegeisterte können sich auf den Oktober freuen.» Das halbe Fahrerfeld für den Memorial-Tag in Opfertshofen ist bereits besetzt. Am 11. Oktober 2020 werden Dutzende auf Hochglanz polierte den Kleinen Klausen hinauffahren.



Nach 70 Jahren – im Bild der Programmheftumschlag – wird der kleine Klausen in Opfertshofen wiederbelebt.

Bild: zVg.



OK-Präsident René Meier mit dem original Siegerwagen der Rallye Monte Carlo 1970. Der Porsche 911 S wurde von Björn Waldegard und Lars Helmér gesteuert. Das aussergewöhnliche Fahrzeug ist heute im Besitz eines Sportwagenfans aus Neunkirch.

Bilder: Marcel Tresch